



An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

LIFTLUX

Modell

153-12 & 180-12

Früher zu Seriennr. 20463

Außer Seriennr. 18432 zu 19930



3122637

June 27, 2008

German - Operators & Safety

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

WARNUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

⚠️ WARNUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES, INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRETER EINZUHOLEN.

WICHTIG

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

WICHTIG

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742, USA

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung
(Siehe Adressen auf der Umschlaginnenseite des Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

Außerhalb der USA:

Telefon: +1 (240) 420-2661
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe	- 5. Juli 2005
Revidiert	- 26. Juli 2005
Revidiert	- 15. März 2006
Revidiert	- 27. Juni 2008

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
SECTION - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN	
1.1 ALLGEMEINES	1-1
1.2 VOR DEM BETRIEB	1-1
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals	1-1
Prüfung des Einsatzortes	1-2
Maschinenprüfung	1-3
1.3 BETRIEB	1-3
Allgemeines	1-3
Stolper- und Sturzgefahren	1-4
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-5
Gefahr durch Umkippen	1-7
Quetsch- und Kollisionsgefahren	1-8
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN	1-9
SECTION - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE	
2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER	2-1
Schulung des Bedienungspersonals	2-1
Aufsicht bei der Schulung	2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-1
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG	2-2
2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME	2-4

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Funktionsprüfung	2-5
2.4 SICHTKONTROLLE	2-7
ALLGEMEINES	2-7
SECTION - 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE	
3.1 ALLGEMEINES	3-1
3.2 SCHULUNG DER MITARBEITER	3-1
Schulung des Bedienungspersonals	3-1
Aufsicht bei der Schulung	3-2
Verantwortung des Bedienungspersonals	3-2
3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN	3-2
Allgemeines	3-2
Schilder	3-2
Tragfähigkeiten	3-3
Stabilität	3-3
3.4 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN	3-4
Boden-Bedienpulte	3-4
Arbeitskorb/Boden-Bedienpult	3-5
Batterietrennschalter	3-6
3.5 ARBEITSKORB-BEDIENPULT	3-7
SECTION - 4 - MASCHINENBETRIEB	
4.1 BESCHREIBUNG	4-1

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
4.2 KONTROLLLEUCHTEN UND ALARME	4-1
Neigungsanzeige-LED	4-1
Kontrollleuchte für Ausschaltung der hohen Fahrgeschwindigkeit	4-2
Hubausschaltungskontrollleuchte	4-2
Fahrtausschaltungskontrollleuchte	4-2
Überlastungskontrollleuchte	4-3
Fahren/Anheben/Absenken-Wahlschalter	4-3
4.3 BETRIEB	4-4
Allgemeines	4-4
4.4 ANHEBEN UND ABSENKEN	4-4
Anheben	4-4
Absenken	4-5
4.5 FAHREN DER MASCHINE VOM ARBEITSKORB AUS	4-5
4.6 MANUELLE PLATTFORMVERLÄNGERUNG	4-7
Entfernen der Plattformausschubsperr Plattformausschub	4-8
4.7 ABSENKEN IM NOTFALL	4-9
4.8 PARKEN UND ABSTELLEN	4-9
4.9 LADEN DER BATTERIEN	4-10
4.10 VERANKERUNGS-/HUBÖSEN	4-10
Verankerung	4-10
Anheben	4-10
4.11 TRANSPORT UND LAGERUNG DER MASCHINE	4-12

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
SECTION - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE	
5.1 ALLGEMEINES	5-1
Not-Aus-Schalter	5-1
Arbeitskorb in der Höhe verfangen	5-1
Aufrichten der umgekippten Maschine	5-1
Prüfung nach eine3m Vorfall	5-1
5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	5-2
5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL	5-2
Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine	5-2
5.4 NOTFALL-ABSENKSYSTEM	5-3
SECTION - 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	
6.1 EINFÜHRUNG	6-1
6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN	6-2
6.3 DIMENSIONS DATEN	6-3
6.4 FÜLLMENGEN	6-3
Batterien	6-4
Gewichte der Komponenten	6-4
Schmierung	6-5
6.5 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	6-6
6.6 REIFEN UND RÄDER	6-11
Reifenabnutzung und -schäden	6-11
Ersetzen von Rädern und Reifen	6-11

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Radmontage	6-11

SECTION - 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
--	--------------

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

2-1. Abbildung für die Sichtkontrolle (Blatt 1 von 3) . . .	2-6
2-2. Punkte der Sichtkontrolle (Blatt 2 von 3)	2-7
2-3. Punkte der Sichtkontrolle (Blatt 3 von 3)	2-8
3-1. Boden-Bedienpulte	3-4
3-2. Arbeitskorb/Boden-Bedienpult	3-5
3-3. Batterietrennschalter	3-6
3-4. Arbeitskorb-Bedienpult	3-7
3-5. Aufkleberanordnung - Blatt 1 von 2	3-10
3-6. Aufkleberanordnung - Blatt 2 von 2	3-11
4-1. Neigung und Böschung	4-6
4-2. Anordnung der Hub- und Verankerungsösen . . .	4-11
6-1. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte	6-6

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
LISTE DER TABELLEN	
1-1 Minimale Sicherheitsabstände	1-6
2-1 Inspektions- und Wartungstabelle.	2-3
3-1 Aufkleberlegende.	3-12
6-1 Betriebsspezifikationen	6-2
6-2 Dimensionsdaten.	6-3
6-3 Füllmengen	6-3
6-4 Reifenspezifikationen.	6-3
6-5 Batteriespezifikationen.	6-4
6-6 Gewichte der Komponenten	6-4
6-7 Hydrauliköl.	6-5
6-8 Schmierungsspezifikationen	6-7
6-9 Raddrehmomenttabelle	6-12
7-1 Protokoll für Prüfung und Reparatur	7-1

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Diese Abschnitte beschreiben die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

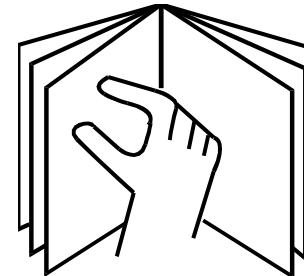


NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.
- Die Hubarbeitsbühne nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Portalkräne und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Die Bodenfläche auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s (28 mph) überschreitet.
- Diese Maschine kann bei normalen Umgebungstemperaturen von -15° bis 40 °C (5° bis 113 °F) eingesetzt werden. Zur Optimierung des Betriebs außerhalb dieses Temperaturbereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

Prüfung des Einsatzortes

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor Inbetriebnahme der Maschine ergriffen werden.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

WARNUNG

DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.

- Ansammlung von Schmutz auf dem Plattformboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

1.3 BETRIEB

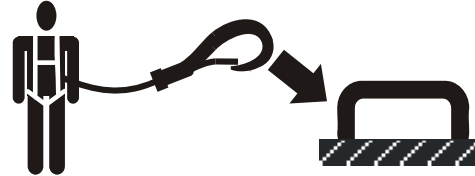
Allgemeines

- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.

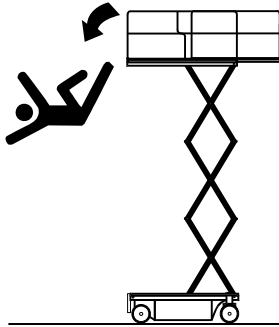
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Vor dem Verlassen der Maschine die Scherenarm-Baugruppe verstauen und sämtliche Antriebsquellen ausschalten.

Stolper- und Sturzgefahren

- JLG Industries Inc. empfiehlt, dass beim Betrieb der Maschine alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Weitere Information über Fallschutzvorkehrungen bei JLG-Produkten sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. erhältlich.



- Vor dem Betrieb sicherstellen, dass alle Türen und Geländer geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind. Die vorgesehenen Abzugsleinen-Verankerungspunkte am Arbeitskorb ausfindig machen und die Abzugsleine sicher befestigen. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.

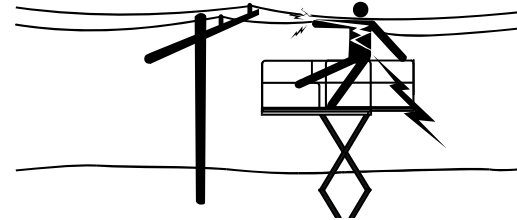


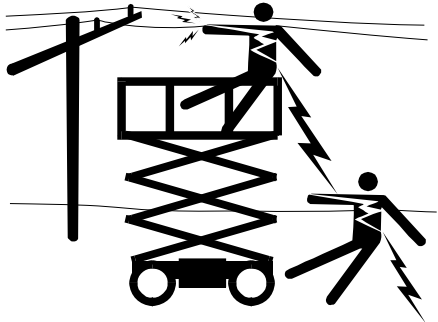
- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Die Scherenarm-Baugruppe niemals zum Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs verwenden.
- Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Scherenarm-Baugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt mit einem stromführenden Leiter.





- Sichern Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten oder anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten) Teilen gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Sicherheitsabständen einhalten. Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSABSTAND in m (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
über 50 V bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)

HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50.000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30.000 Volt oder weniger erforderlich.

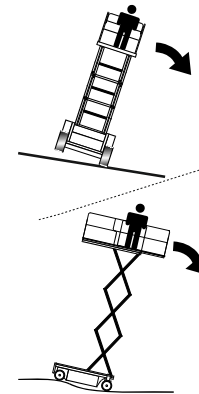
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschrankungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschrankungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschrankungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschrankung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.

⚠ GEFAHR

DIE MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.
- Der Benutzer sollte vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



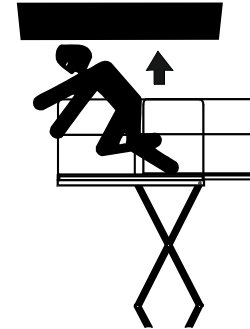
- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, gleichförmigen Standfläche steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschrankung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die maximal zulässige Windgeschwindigkeit überschritten wird.
- Die Arbeitskorbseiten nicht abdecken oder großflächige Gegenstände im Arbeitskorb mitführen, wenn die Maschine im Freien betrieben wird. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Ausschübe oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Scherenarm oder der Arbeitskorb hängen bleiben, so dass ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine freizumachen. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder ähnlichen Vorrichtungen die Maschine stabilisieren und die Mitarbeiter vom Arbeitskorb holen.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Während des Betriebs der Scherenarm-Baugruppe Hände und Gliedmaßen daraus fernhalten.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hoch liegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb des Arbeitskorbs beachten, wenn der Arbeitskorb angehoben oder abgesenkt wird.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.

- Beim Fahren müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und anderen Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen, gegeben sind, einschränken.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschränken.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Arbeiten oberhalb von Bodenpersonal vermeiden. Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.
- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Siehe die Abschleppverfahren im Notfall.
- Vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren sicherstellen, dass der Arbeitskorb völlig eingefahren ist und sämtliche Werkzeuge daraus entfernt wurden.
- Beim Anheben der Maschine mit einem Gabelstapler die Gabeln nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen ansetzen. Zum Anheben einen Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Für Informationen zum Heben siehe Abschnitt 4.

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN



HINWEISE:

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
---	---

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Mitarbeitern bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

WICHTIG

ALS WERKSZUGELASSENE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-WARTUNGSSCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

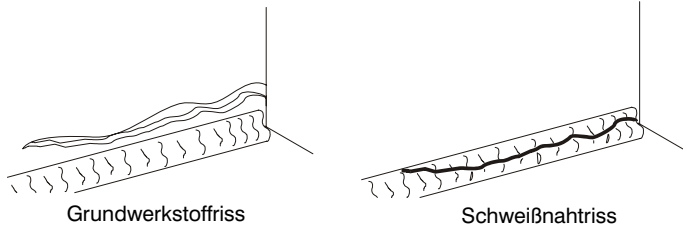
Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

Aufgabe	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungs-qualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender oder Bediener	Anwender oder Bediener	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werkszugelassener Servicetechniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.				

2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME

Die Inspektion vor dem Anlassen muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Tragende Teile** – Die tragenden Teile der Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.

4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass ein Exemplar des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-1.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff** – (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Flüssigkeitsstände** – Unbedingt den Hydraulikölstand prüfen.
9. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch des jeweiligen Zubehörteils oder Arbeitswerkzeugs zu ersehen.
10. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Anweisungen zur Betätigung jeder Funktion sind in Abschnitt 4 zu finden.

Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Funktionssteuerschalter und Sperren angebracht sind.
 - b. Das manuelle Absenken prüfen.
 - c. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf aktiviert ist.

HINWEIS: *Sicherstellen, dass der Plattformausschub vor dem Absenken eingefahren ist.*

- d. Auf ordnungsgemäßes Anheben und Absenken des Arbeitskorbs prüfen.
2. Vom Arbeitskorb-Bedienpult:
 - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter angebracht sind.
 - c. Den Ausschalter für hohe Fahrgeschwindigkeit prüfen, indem der Arbeitskorb um 3 m (9.8 ft)(153-12) und 3.2 m (10.5 ft) (180-12) angehoben wird und sicherstellen, dass die hohe Fahrgeschwindigkeit ausgeschaltet wird.

- d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
- e. Sicherstellen, dass alle LEDs im Bedienpult ordnungsgemäß funktionieren.
- f. Prüfen, ob sich der Plattformausschub ordnungsgemäß ausfahren und einfahren lässt.
3. Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstaute Stellung):
 - a. Die Maschine auf einer waagerechten Fahrbahn fahren und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - b. Die Maschine auf einer Neigung fahren, die steiler als die am Modell 153-12 voreingestellten 3° bzw. die am Modell 180-12 voreingestellten 2° ist, und versuchen, den Arbeitskorb anzuheben, um die ordnungsgemäße Funktion des Neigungssensors sicherzustellen.

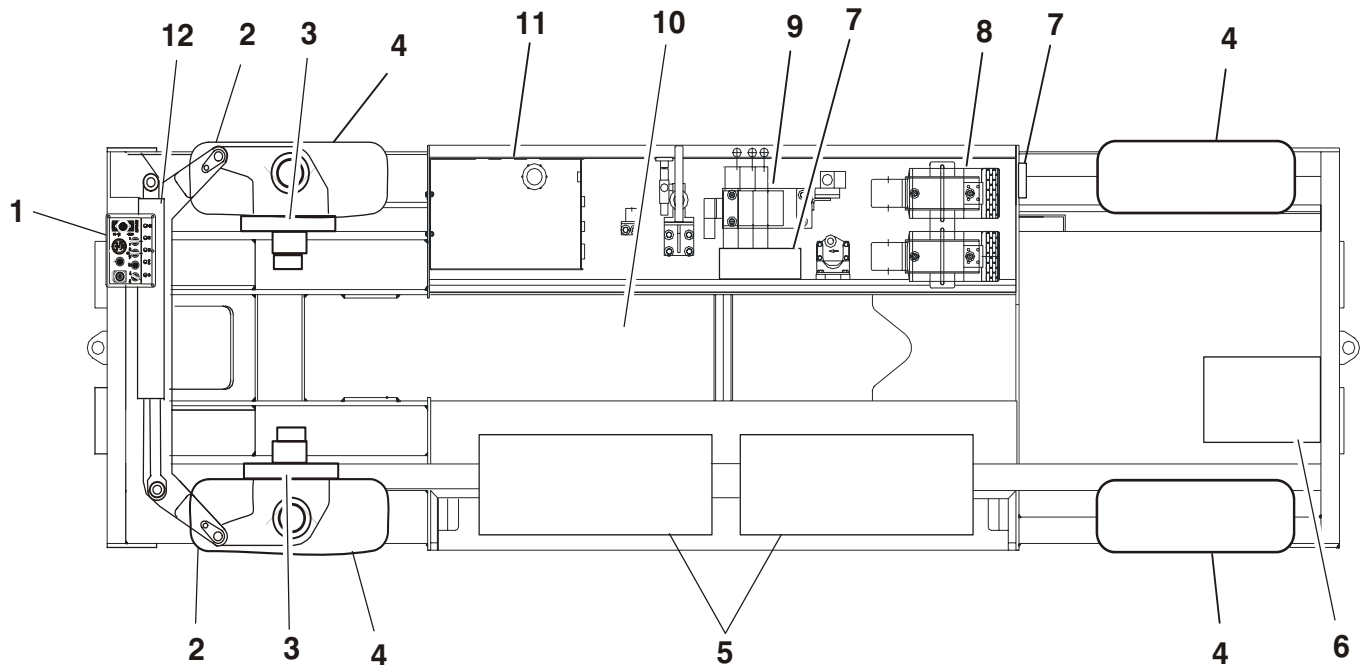


Abbildung 2-1. Abbildung für die Sichtkontrolle (Blatt 1 von 3)

2.4 SICHTKONTROLLE

ALLGEMEINES

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der "Prüfliste für die Sichtkontrolle" angegeben sind.

! WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE WÄHREND DER SICHTKONTROLLE ABGESTELLT IST.

WICHTIG

DIE SICHTPRÜFUNG DER CHASSIS-UNTERSEITE NICHT AUSLASSEN. BEI DER PRÜFUNG DIESES BEREICHS WERDEN OFT BEDINGUNGEN FESTGESTELLT, DIE ZU UMFANGREICHEN SCHÄDEN DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN.

HINWEIS: *An jedem Punkt sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden vorhanden sind.*

1. Arbeitskorb-Bedienpult (nicht gezeigt) – Schilder sicher und lesbar, Hebel und Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Joystick-Arretierung und Not-Aus-Schalter funktionieren einwandfrei, Betriebs- und Sicherheitshandbuch ist im Aufbewahrungsbehälter.
2. Spurstange und Lenkspindel – siehe Hinweis.
3. Fahrmotoren – keine unbefestigten Schläuche; keine Anzeichen für Lecks.
4. Räder und Reifen – einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmuttern. Siehe Abschnitt 6 - Reifen und Räder. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
5. Batteriefach – siehe Hinweis.
6. Batterieladegerät – siehe Hinweis.
7. Boden-Bedienpult – Schild sicher befestigt und lesbar, Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei.
8. Hydraulikpumpenmotoren – siehe Hinweis.
9. Ventilboden – keine frei hängenden Kabel oder Schläuche, keine beschädigten oder gebrochenen Kabel. Keine Anzeichen für Lecks.
10. Hubzylinder – siehe Hinweis.

Abbildung 2-2. Punkte der Sichtkontrolle (Blatt 2 von 3)

- 11. Hydraulikbehälter – empfohlener Hydraulikflüssigkeitsstand an der Füllstandanzeige des Behälters. Entlüftungsverschluss gut befestigt und funktioniert.
- 12. Lenkzylinder – siehe Hinweis.
- 13. Scherenarme und Gleit-Verschleißauflagen (nicht abgebildet) – siehe Hinweis.
- 14. Arbeitskorb/Geländer-Installation (nicht gezeigt) – siehe Hinweis.

Abbildung 2-3. Punkte der Sichtkontrolle (Blatt 3 von 3)

ABSCHNITT 3. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

WICHTIG

DA DER HERSTELLER KEINE KONTROLLE ÜBER DIE ANWENDUNG UND DEN BETRIEB DER MASCHINE HAT, UNTERLIEGT ES DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS UND SEINER MITARBEITER, DIE EINHALTUNG AUSREICHENDER SICHERHEITSPRAKTIKEN ZU BEACHTEN.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen. In diesem Abschnitt sind außerdem Betriebseigenschaften und -einschränkungen sowie Funktionen und Zwecke der Bedienelemente und Kontrollleuchten enthalten. Es ist wichtig, dass der Benutzer die richtigen Verfahrensweisen vor der Bedienung der Maschine liest und versteht. Diese Verfahren tragen dazu bei, die optimale Nutzungsdauer und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

3.2 SCHULUNG DER MITARBEITER

Die Scherenbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von befugten Personen, die nachweislich ausreichende Kenntnisse über die richtige Verwendung und Wartung dieser Maschine besitzen, bedient und gewartet wird. Es ist wichtig, dass alle Personen, die für die Bedienung und War-

tung der Maschine zuständig und verantwortlich sind, ein umfassendes Schulungsprogramm durchlaufen haben und einen Probetrieb absolvieren können, um sich vor der Verwendung der Maschine mit ihren Eigenschaften vertraut zu machen.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu Anfällen, Schwindel oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Schulung des Bedienungspersonals muss Anweisungen in folgenden Bereichen umfassen:

1. Verwendung und Beschränkungen des Arbeitskorb-Bedienpults, des Boden-Bedienpults, der Not-Aus-Bedienelemente und der Sicherheitssysteme.
2. Kenntnis und Verständnis dieses Handbuchs und der Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine
3. Kenntnis und Verständnis aller Sicherheitsvorschriften des Arbeitgebers und der staatlichen und örtlichen Behörden einschließlich Ausbildung im Erkennen und Verhüten von möglichen Gefahren am Arbeitsplatz unter besonderer Berücksichtigung der durchzuführenden Arbeiten.

4. Ordnungsgemäße Verwendung aller erforderlichen Personen-Sicherheitsvorrichtungen.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.
6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine in der Nähe von überhängenden Hindernissen, anderen sich bewegenden Vorrichtungen sowie Hindernissen, Vertiefungen, Löchern, abschüssigen Stellen usw. auf der tragenden Standfläche.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Etwaige andere Erfordernisse eines bestimmten Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Ausbildung muss unter der Aufsicht von qualifiziertem Bedienungspersonal oder Vorgesetzten in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Scherenbühne sicher an beengten Arbeitsstellen zu kontrollieren.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsiche-

ren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen und vor dem Weiterarbeiten weitere Informationen von seinem Vorgesetzten oder eines JLG Vertragshändlers anzufordern.

3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Allgemeines

Gründliche Kenntnisse der Betriebseigenschaften und -beschränkungen der Maschine sind für jeden Benutzer, unabhängig von seinen Erfahrungen mit ähnlichen Maschinentypen, immer die erste Anforderung.

Schilder

Wichtige Angaben, die bei der Bedienung zu beachten sind, sind auf Schildern mit den Kennzeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG, VORSICHT, WICHTIG und ANWEISUNGEN an den Bedienpulten vorhanden. Diese Informationen sind an verschiedenen Stellen mit dem ausdrücklichen Zweck angebracht, die Mitarbeiter auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen, die auf die Betriebseigenschaften und Lastbeschränkungen der Maschine zurückzuführen sind. Für die Definitionen der obigen Schilder siehe Vorwort.

Tragfähigkeiten

Das Anheben des Arbeitskorbs über die verstaute Stellung mit oder ohne Last im Arbeitskorb beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht waagrecht und auf einer festen tragenden Standfläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.

3.4 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

Boden-Bedienpulte



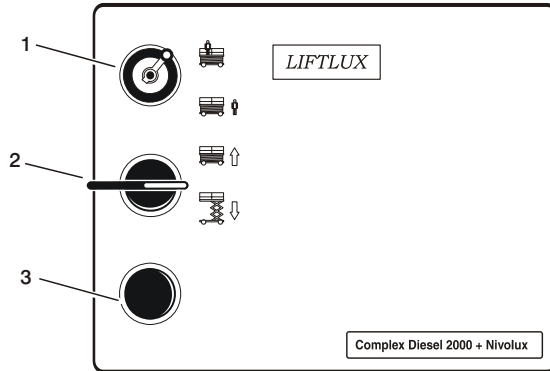
1. Arbeitskorb/Boden-Bedienpult
2. Batterietrennschalter

Abbildung 3-1. Boden-Bedienpulte

Arbeitskorb/Boden-Bedienpult

AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

MÖGLICHT VIELE PRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN.



1. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter (Schlüsselschalter)
2. Anheben/Absenken-Schalter
3. Nicht verwendet

Abbildung 3-2. Arbeitskorb/Boden-Bedienpult

1. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter: Dieser Schlüsselschalter mit drei Stellungen dient zur Auswahl zwischen Arbeitskorb- oder Boden-Bedienpult. Wenn er sich in der mittleren Stellung befindet, ist die Maschine deaktiviert.
2. Anheben/Absenken-Schalter: Dieser Kurzzeitschalter dient zum Anheben und Absenken des Arbeitskorbs. Der Schalter muss gehalten werden, während der Hub- oder Senkvorgang erfolgt.

HINWEIS: Der Plattformausschub sollte eingefahren werden, bevor der Arbeitskorb abgesenkt wird.

3. Nicht verwendet.

Batterietrennschalter

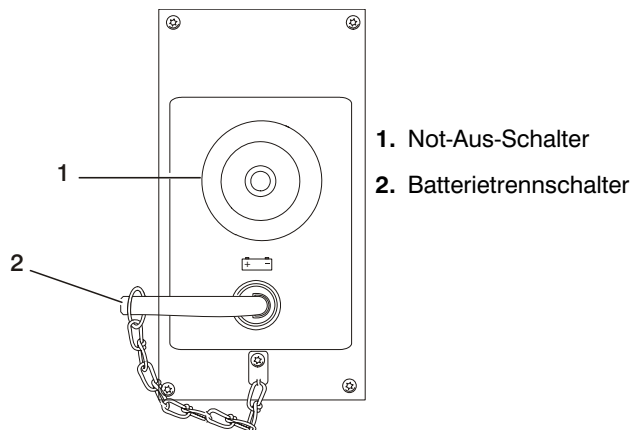
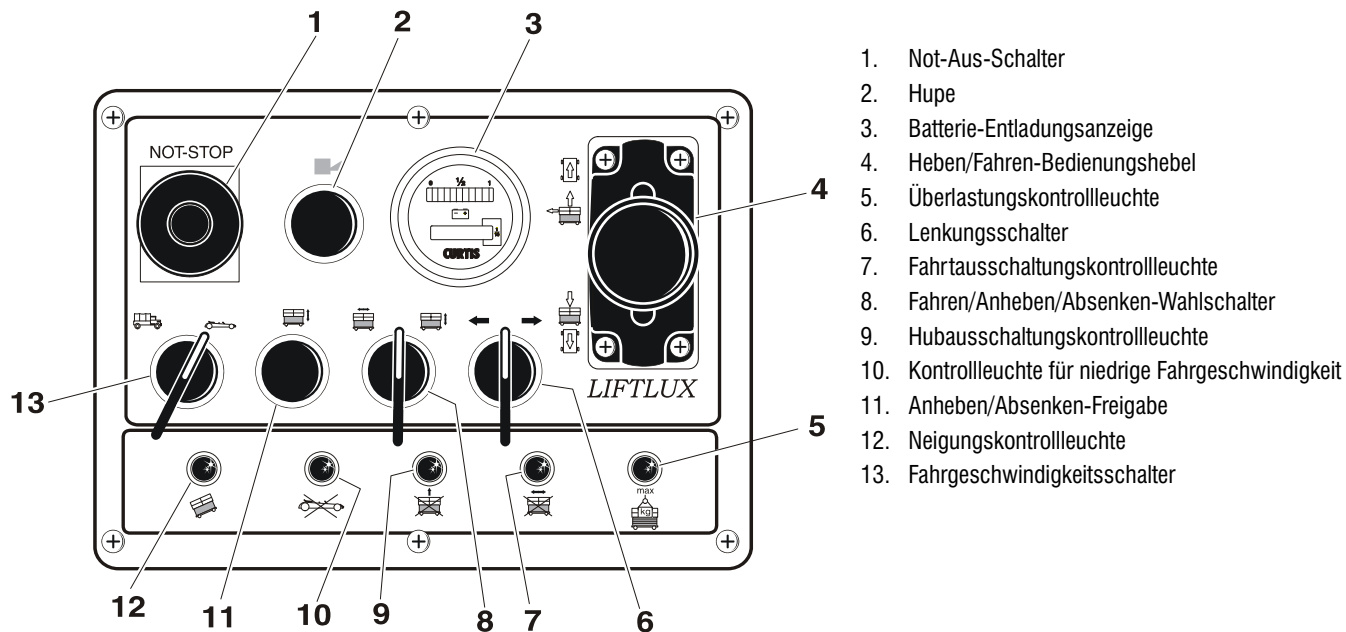


Abbildung 3-3. Batterietrennschalter

1. Not-Aus-Schalter: Ein roter, pilzförmiger Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen, der die Stromversorgung des Boden-Bedienpults ermöglicht, wenn er eingeschaltet und der Versorgungswahlschalter auf "Boden" gestellt ist. Außerdem kann der Schalter im Notfall zum Ausschalten der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen eingesetzt werden. Die Stromversorgung wird eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen (eingeschaltet) wird, und ausgeschaltet, indem er hineingedrückt (ausgeschaltet) wird.
2. Batterietrennschalter: Der Batterietrennschalter befindet sich außerhalb des Ventilfachs (Chassis). Den Griff nach links drehen, um die Stromversorgung von der Batterie abzunehmen.

3.5 ARBEITSKORB-BEDIENPULT



1. Not-Aus-Schalter
2. Hupe
3. Batterie-Entladungsanzeige
4. Heben/Fahren-Bedienungshebel
5. Überlastungskontrollleuchte
6. Lenkungsschalter
7. Fahrausschaltungskontrollleuchte
8. Fahren/Anheben/Absenken-Wahlschalter
9. Hubausschaltungskontrollleuchte
10. Kontrollleuchte für niedrige Fahrgeschwindigkeit
11. Anheben/Absenken-Freigabe
12. Neigungskontrollleuchte
13. Fahrgeschwindigkeitsschalter

Abbildung 3-4. Arbeitskorb-Bedienpult

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

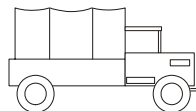
Alle Bewegungen und Funktionen werden durch das Bedienpult gesteuert. Die Bedienelemente werden entweder über Druckknöpfe oder Drehschalter aktiviert, deren Funktionen mit Symbolen und/oder Textbezeichnungen markiert sind.

1. Not-Aus-Schalter: Am Bedienpult befindet sich ein Not-Aus-Schalter, der durch Drücken betätigt wird; er schaltet alle Funktionen außer dem Absenken im Notfall ab.
2. Hupe: Diese Maschine ist mit einer Hupe ausgestattet. Die Hupe wird durch einen am Bedienpult befindlichen Druckknopf betätigt. Die Maschine ist außerdem mit einem akustischen Alarm ausgestattet, der automatisch aktiviert wird, wenn die Maschine gefahren wird.
3. Batterie-Entladungsanzeige (BDI): Dieser Leuchtsatz dient als visuelle Anzeige für das Bedienungspersonal, um die in den Batterien verbleibende Lademenge anzugeben.
4. Heben/Fahren-Bedienungshebel: Dieser Hebel funktioniert in Verbindung mit dem Schalter für Plattformausschub/Fahren/Anheben, je nachdem, welcher Schalter ausgewählt ist.
5. Überlastungskontrollleuchte: Diese LED leuchtet (rot) auf, wenn der Arbeitskorb überlastet wird.
6. Lenkungsschalter: Die Lenkrichtung auswählen, indem der Lenkungsknopf gemäß den Richtungssymbolen betätigt wird. Dieser Schalter muss gehalten werden, während der Lenkvorgang erfolgt.
7. Fahrausschaltungskontrollleuchte: Diese LED leuchtet ständig auf, bis 7 m (23 ft) Arbeitskorbhöhe erreicht sind; zu diesem Zeitpunkt wird die Fahrfunktion ausgeschaltet. Die Fahrfunktion wird wiederhergestellt, sobald die Arbeitskorbhöhe unter 7 m (23 ft) abgesunken ist.
8. Wahlschalter für Plattformausschub/Fahren/Anheben: Der Wahlschalter für Plattformausschub/Fahren/Anheben steuert die Funktionen Plattformausschub, Fahren bzw. Anheben.
9. Hubausschaltungskontrollleuchte: Diese LED leuchtet ständig auf, bis die maximale Höhe erreicht ist. Die maximale Höhe wurde nicht erreicht, falls diese Leuchte nicht aufleuchtet.

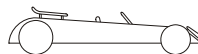
ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

10. Kontrollleuchte für Ausschaltung der hohen Fahrgeschwindigkeit: Diese LED leuchtet ständig auf, wenn die Maschine mit niedriger Fahrgeschwindigkeit gefahren wird. Wenn die LED nicht aufleuchtet, fährt die Maschine nicht mit langsamer Fahrgeschwindigkeit.
11. Anheben/Absenken-Freigabe: Dieser Schalter funktioniert in Verbindung mit der Anheben-/Absenken-Funktion. Er muss einmal niedergedrückt werden, nachdem die Heben-/Senken-Richtung ausgewählt wurde.
12. Neigungskontrollleuchte: Diese LED leuchtet ständig auf, bis die Maschine an einer Hanglage mit mehr als den in Abschnitt 4 aufgeführten voreingestellten Werten gefahren wird; dann erlischt die Leuchte. Wenn die LED nicht aufleuchtet, befindet sich die Maschine an einem Hang mit einer Neigung, die größer als der in Abschnitt 4 aufgeführte voreingestellte Wert ist.

13. Geschwindigkeitsschalter: Dieser Schalter ermöglicht die Auswahl zwischen zwei verschiedenen Geschwindigkeiten:



Niedrige Fahrgeschwindigkeit
(Lkw-Symbol)



Hohe Fahrgeschwindigkeit
(Rennwagen-Symbol)

Nach Auswahl der gewünschten Geschwindigkeit das Bedienelement nach vorne oder hinten bewegen, je nachdem, welche Fahrtrichtung gewünscht wird.

HINWEIS: Nur langsame Fahrgeschwindigkeit ist möglich, wenn sich die Maschine in der angehobenen Stellung befindet.

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

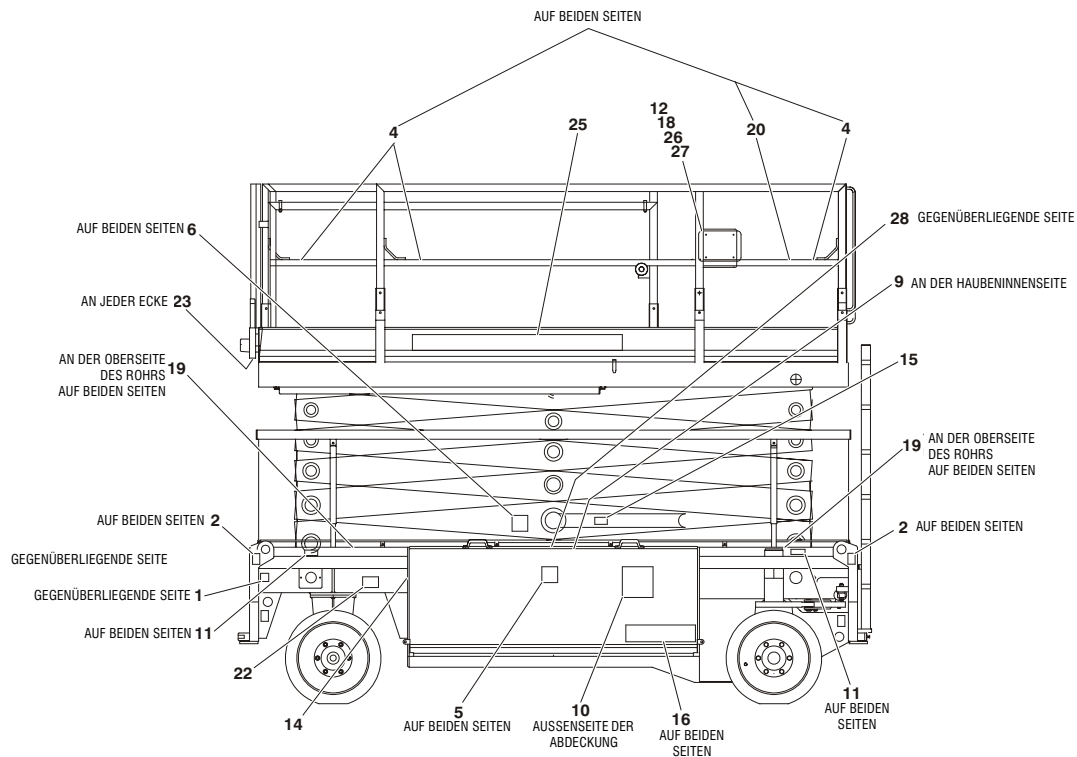


Abbildung 3-5. Aufkleberanordnung - Blatt 1 von 2

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

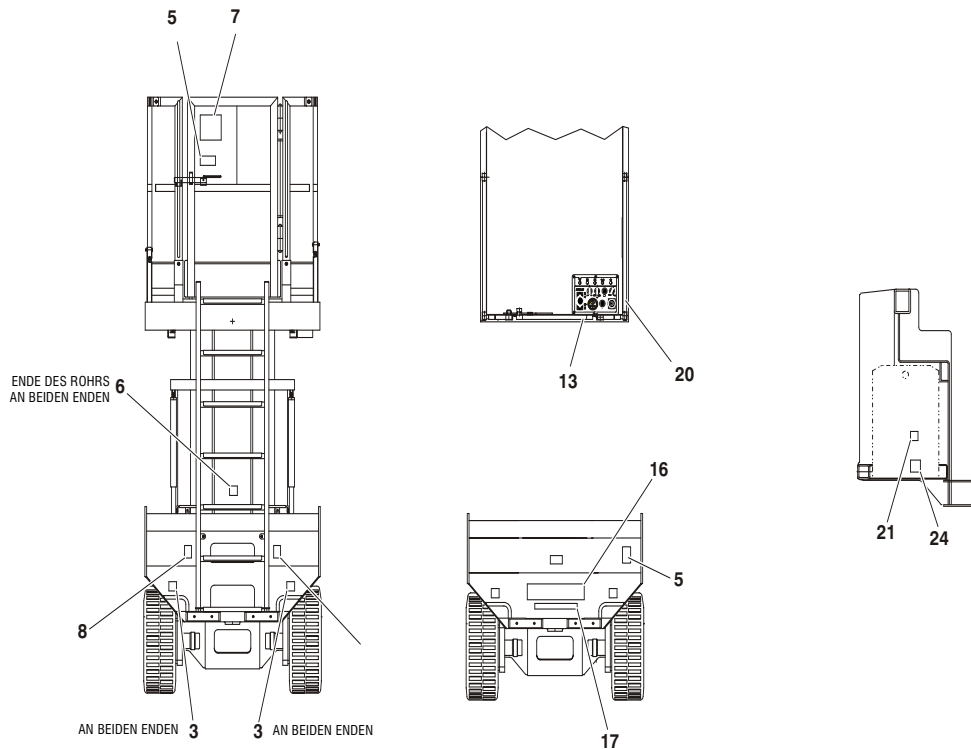


Abbildung 3-6. Aufkleberanordnung - Blatt 2 von 2

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Tabelle 3-1. Aufkleberlegende

Leg.nr.	153-12 0274714-C	180-12 0274714-C
1	1701644	1701644
2	1703811	1703811
3	1703814	1703814
4	1704277	1704277
5	1705671	1705671
6	1705673	1705673
7	1706583	1706583
8	1706472	1706472
9	1706615	1706615
10	1706482	1706482
11	1706585	1706589
12	--	--
13	1706485	1706485
14	1706512	1706512
15	1706487	1706487
16	1702773	1702773
17	1704885	1704885

Tabelle 3-1. Aufkleberlegende

Leg.nr.	153-12 0274714-C	180-12 0274714-C
18 (Nicht abgebildet)	1701509	1701509
19	1703687	1703687
20	1703819	1703819
21	1704412	1704412
22	--	--
23 (1,2 m)	4420051	4420051
24	1703812	1703812
25	1706586	1706590
26	--	--
27	--	--
28	1705370	1705370

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Normalerweise wird die Maschine vom Arbeitskorb aus bedient. Allerdings kann das Bedienpult vom Arbeitskorb abgenommen werden und (in Notfällen) wie abgebildet am Verteilungsanschluss innerhalb des Ventilsachs der Maschine eingesteckt werden.



4.2 KONTROLLEUCHTEN UND ALARME

⚠ VORSICHT

DA DIE ORDNUNGSGEMÄßE FUNKTION DER GRENZSCHALTER FÜR DIE SICHERE VERWENDUNG DER MASCHINE SEHR WICHTIG IST, MUSS IHRE FUNKTION TÄGLICH VOR DER INBETRIEBNAHME GEPRÜFT WERDEN!

Neigungsanzeige-LED

Die Maschine kann nicht angehoben werden, wenn sie sich an einer Hanglage mit mehr als 3° Neigungswinkel (Modell 153-12) bzw. 2° Neigungswinkel (Modell 180-12) befindet und der Arbeitskorb um 1 m (3.2 ft) oder mehr angehoben ist. Die Neigungsanzeige-LED leuchtet ständig auf, bis die Maschine an einer Hanglage mit einem größeren Neigungswinkel als der Nennneigung gefahren wird. Sobald die Nennneigung überschritten wurde, erlischt die Neigungsanzeige-LED. Nur die Betätigung der Absenkfunktion ist zulässig, während sich die Maschine an einer Stelle befindet, an der die Nennneigung überschritten ist. Die Funktionen Fahren, Anheben und Lenken sind nicht zulässig, wenn die Nennneigung überschritten ist.

Kontrollleuchte für Ausschaltung der hohen Fahrgeschwindigkeit

Wenn der Arbeitskorb um 3 m (9.8 ft)(153-12) und 3.2 m (10.5 ft) (180-12) aus der verstaute Stellung angehoben ist, wird die hohe Fahrgeschwindigkeit ausgeschaltet und nur die niedrige Fahrgeschwindigkeit ist zulässig. Wenn dieser Zustand eintritt, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn der Arbeitskorb auf weniger als 3 m (9.8 ft)(153-12) und 3.2 m (10.5 ft) (180-12) über die verstaute Stellung abgesenkt wird, ist die hohe Fahrgeschwindigkeit wieder zulässig und die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Hubausschaltungskontrollleuchte

Wird der Arbeitskorb auf die unten angegebene maximale Höhe angehoben, so wird die Hubfunktion ausgeschaltet. Wenn dieser Zustand eintritt, erlischt die Hubausschaltungskontrollleuchte.

153-12	15,3 m (50 ft)
180-12	18 m (59 ft)

- Zur einfachen und praktischen Prüfung der Grenzscharter befinden sich Prüfleuchten (LEDs) für jeden Grenzscharter am Arbeitskorb-Bedienpult.

HINWEIS: Bei allen Funktionen, außer Überlastung, leuchtet die LED auf, wenn die Funktion ordnungsgemäß funktioniert.

Die LED für den Überlastungsscharter bleibt ausgeschaltet, bis der Arbeitskorb überladen wird.

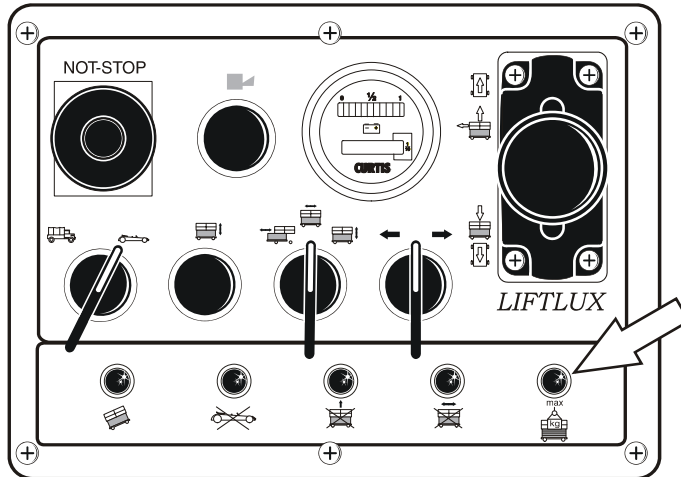
Fahrt Ausschaltungskontrollleuchte

Wird der Arbeitskorb auf 7 m (23 ft) Höhe angehoben, so wird die Fahrtfunktion ausgeschaltet. Wenn dieser Zustand eintritt, erlischt die Fahrt Ausschaltungskontrollleuchte.

Überlastungskontrollleuchte

Die Überlastungskontrollleuchte erfasst den Druck im Haupt-hubzylinder. Falls dieser Druck einen voreingestellten Wert überschreitet, geschieht folgendes:

1. Die Überlastwarnanzeige am Arbeitskorb-Bedienpult blinkt. (Siehe den Pfeil unten.)



2. Der Warnton ertönt.
3. Alle normalen Bewegungen werden sowohl vom Arbeitskorb-Bedienpult als auch vom Boden-Bedienpult aus unterbunden.

4. Die Betätigung des manuellen Absenksystems, das sich im Ventilschacht befindet, ermöglicht die weitere Bewegung.

WICHTIG

FALLS ALLE NORMALEN BEWEGUNGEN OHNE AKUSTISCHES SIGNAL ODER SICHTBARE ANZEIGE UNTERBUNDEN WERDEN, LIEGT EINE STÖRUNG IM SYSTEM VOR.

Falls diese Situation eintritt, folgende Schritte ausführen:

1. Den Arbeitskorb mit Hilfe des im Ventilschacht befindlichen manuellen Absenksystems in die eingefahrene und abgesenkte Stellung zurückversetzen.
2. Die Maschine deaktivieren.
3. Die Störung von einem qualifizierten JLG-Maschinenservicetechniker diagnostizieren lassen, bevor der Normalbetrieb wieder aufgenommen wird.

WICHTIG

THE LOAD SENSING SYSTEM MUST BE CALIBRATED WHEN ONE OR MORE OF THE FOLLOWING CONDITIONS OCCUR:

- a. LSS component replacement
- b. LSS Sensor removal or replacement
- c. Platform is removed or replaced

WICHTIG

THE LOAD SENSING SYSTEM REQUIRES PERIODIC FUNCTION VERIFICATION NOT TO EXCEED 6 MONTHS FROM PREVIOUS VERIFICATION. REFER TO TESTING AND EVALUATION IN SECTION 6.

Fahren/Anheben/Absenken-Wahlschalter

Am Arbeitskorb-Bedienpult befindet sich auch der Wahlschalter für Fahren/Anheben/Absenken, der zwischen den Betriebsarten Fahren und Anheben/Absenken umschaltet. Dies bedeutet, dass die Funktionen Fahren und Anheben/Absenken von demselben Bedienelement (Joystick) gesteuert werden und von der Stellung des Wahlschalters für Fahren/Anheben/Absenken abhängen. Die Lenkung (nach links/rechts) wird von einem separaten Schalter gesteuert, der nicht aktiv ist, wenn sich die Maschine in der Betriebsart Anheben/Absenken befindet.

4.3 BETRIEB

Allgemeines

HINWEIS: Das Arbeitskorb-Bedienpult kann im Ventifach auf Bodenniveau eingesteckt werden.

- Am Arbeitskorb-Bedienpult (roter Knopf) und auf Bodenniveau am Chassis befindet sich ein Not-Aus-Schalter. Nach der Aktivierung werden die Signale des Bedienpults sofort ausgeschaltet und alle Funktionen, außer den Funktionen zum Absenken und Anheben im Notfall (vom Bodenniveau aus), angehalten. Die letzteren Funktionen funktionieren noch, wenn der Notfallknopf am Bedienpult gedrückt wird.
- Der Hauptschalter am Chassis fungiert als Trennschalter für die Batterien und schaltet die Stromversorgung aus.
- Diese Maschine ist mit einer Hupe ausgestattet, die vom Bedienpult aus betätigt werden kann. Während des Fahrens wird ein konstantes akustisches Signal als zusätzlicher Bewegungsalarm aktiviert.

4.4 ANHEBEN UND ABSENKEN

⚠️ WARNUNG

DEN ARBEITSKORB NUR AUF EINER FESTEN, GLEICHFÖRMIGEN STANDFLÄCHE, DIE FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN IST, ANHEBEN.

Anheben

1. Wenn die Maschine abgestellt ist, den Arbeitskorb/ Boden-Wahlschalter in die gewünschte Stellung bringen.
2. Bei Bedienung vom Boden-Bedienpult den Schalter Anheben/Absenken auf Anheben stellen und halten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
3. Bei Bedienung vom Arbeitskorb-Bedienpult aus den Not-Aus-Schalter in die Stellung Ein schalten, den Fahren/Anheben/Absenken-Wahlschalter in die Stellung Anheben schalten und den Bedienungshebel (Joystick) vorwärts bewegen und den Arbeitskorb anheben, bis die gewünschte Höhe erreicht ist, wobei der Anheben/Absenken-Freigabeknopf niedergedrückt wird.

Absenken

⚠️ WARNUNG

VOR DEM ABSENKEN DES ARBEITSKORBS SICHERSTELLEN, DASS SICH KEINE PERSONEN IM SCHERENARMBEREICH AUFHALTEN.

VOR DEM ABSENKEN DES ARBEITSKORBS SICHERSTELLEN, DASS DER PLATTFORMAUSSCHUB VÖLLIG EINGEFAHREN IST.

1. Wenn die Maschine abgestellt ist, den Arbeitskorb/ Boden-Wahlschalter in die gewünschte Stellung bringen.
2. Bei Bedienung vom Boden-Bedienpult aus den Schalter Anheben/Absenken auf Absenken stellen und halten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
3. Bei Bedienung vom Arbeitskorb-Bedienpult aus den Not-Aus-Schalter in die Stellung Ein schalten, den Fahren/Anheben/Absenken-Wahlschalter in die Stellung Anheben schalten und den Bedienungshebel (Joystick) rückwärts bewegen und den Arbeitskorb absenken, bis die gewünschte Höhe erreicht ist, wobei der Anheben/Absenken-Freigabeknopf niedergedrückt wird.

HINWEIS: Wenn sich der Heben/Fahren-Schalter in der Stellung Fahren befindet, sind die Anheben/Absenken-Funktionen deaktiviert. Der im unteren Chassis befindliche Schalter zum Anheben/Absenken im Notfall bleibt allerdings weiterhin aktiv. Dieser Schalter kann nur aktiviert werden, wenn sich der Schlüsselschalter in der Notfall-Stellung befindet.

HINWEIS: Diese Maschine ist mit der Schwerkraft-Absenkfunktion ausgestattet.

4.5 FAHREN DER MASCHINE VOM ARBEITSKORB AUS

Zum Aktivieren der Fahrfunktion der Maschine muss der Bedienungshebel (Joystick) nach vorne bewegt werden, um vorwärts zu fahren, bzw. nach hinten, um rückwärts zu fahren. Sobald der Bedienungshebel losgelassen wird, wird die Fahrfunktion gestoppt.

Zur Aktivierung der Lenkung den Lenkungsschalter in die gewünschte Fahrtrichtung drehen und festhalten. Dieser Schalter kehrt in die Neutralstellung zurück, sobald er losgelassen wird.

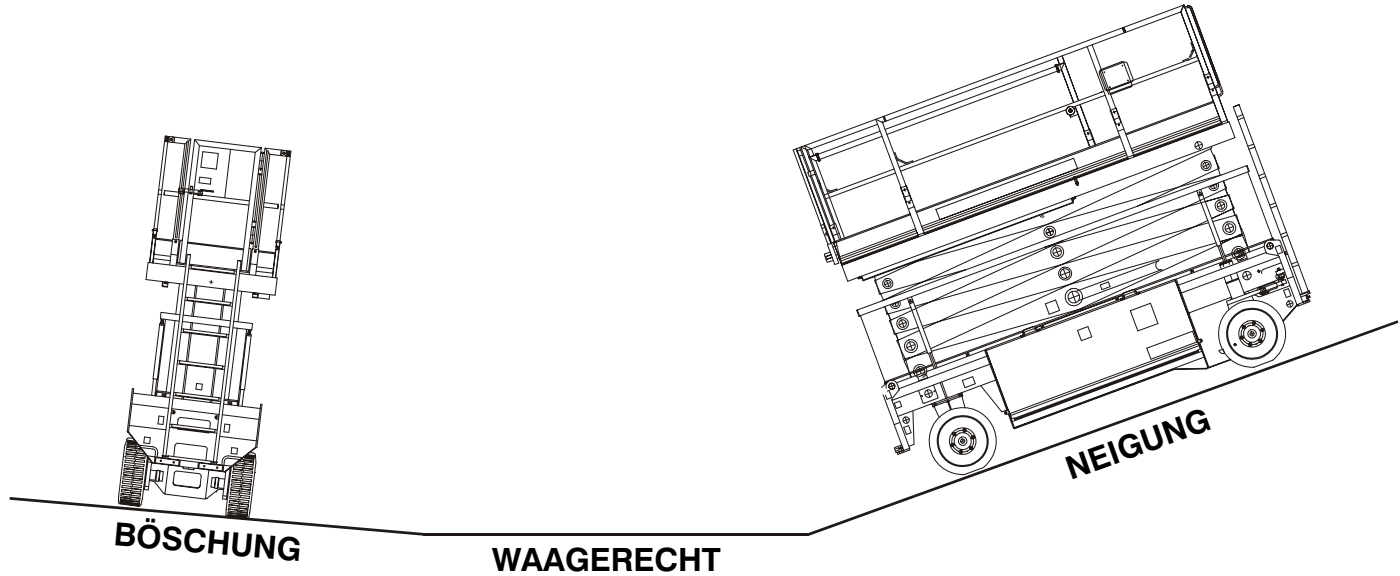


Abbildung 4-1. Neigung und Böschung

4.6 MANUELLE PLATTFORMVERLÄNGERUNG

Entfernen der Plattformausschub Sperre

Vor Ausfahren des Plattformausschubs muss der Transportverlängerungs-Sperrstift entfernt werden.

1. Den Sicherungsstift vom Transportperrstift entfernen.



2. Die Transportsicherungsscheibe von dem Stift abnehmen, der durch die Öffnung im Plattformausschub ragt.

3. Die Sicherungsscheibe über den Stift in der Plattform platzieren und den Sicherungsstift im Plattformstift anbringen.



WICHTIG

WÄHREND DES TRANSPORTS MUSS DER PLATTFORMAUSSCHUB IMMER IN DER VERSTAUTEN STELLUNG VERRIEGELT SEIN.

Plattformausschub

1. Die beiden Sicherungstifte an der Rückseite des Plattformausschubs ausfindig machen und vom Sperrstift abziehen.



2. Die Griffe fest anpacken und hochziehen, um den Sperrstift aus der verstaute Stellung zu entfernen.



3. Nach dem Hochziehen der Griffe den Plattformausschub gleichmäßig bis zum Anschlag ausfahren.

4. Nachdem der Plattformausschub völlig ausgefahren ist, die Griffe hinabdrücken und sicherstellen, dass die Sperrstifte ordnungsgemäß in den Sperrstiftlöchern der Handläufe platziert sind. Den Sicherungsstift wieder anbringen.



4.7 ABSENKEN IM NOTFALL

Alle Bedienschalter müssen in die Neutralstellung gebracht werden. Anschließend kann das Ventil zum Absenken im Notfall, das sich am Hubzylinder befindet, durch eine innerhalb des Hydraulikgehäuses befindliche Handpumpe hydraulisch geöffnet werden. Nach Abschluss des Absenkens müssen alle Hebel der Funktion zum Absenken im Notfall in die Neutralstellung gebracht werden. Anweisungen zum manuellen Absenken sind Abschnitt 5, Verfahren für Notfälle, zu entnehmen.

4.8 PARKEN UND ABSTELLEN

Nach Beendigung der durchgeführten Arbeiten muss die Maschine völlig abgesenkt werden und der Batterietrennschalter sollte ausgeschaltet werden.

⚠️ WARNUNG

DIE MASCHINE MUSS DURCH DEN BATTERIETRENNNSCHALTER GESPERRT WERDEN, UM DIE VERWENDUNG DURCH UNBEFUGTE ZU VERHINDERN.

Falls die Maschine längere Zeit nicht verwendet werden soll, sollten die Batterien aufgrund der Selbstentladung und des Stromverbrauchs der ruhenden Maschine alle zwei Wochen einmal aufgeladen werden.

4.9 LADEN DER BATTERIEN

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Maschine in einem gut belüfteten Bereich abgestellt ist, bevor der Ladevorgang beginnt.

Das Batterieladegerät befindet sich an der Rückseite der Maschine und der Stecker befindet sich hinter der hinteren Stoßstange (siehe Abbildung).



HINWEIS: Anweisungen zum ordnungsgemäßen Betrieb und sämtliche Informationen zum Batterieladegerät sind im Batterieladegerät-Handbuch zu finden.

4.10 VERANKERUNGS-/HUBÖSEN

Verankerung

Beim Transportieren der Maschine muss der Plattformausschub völlig eingefahren und ordnungsgemäß verriegelt sein und der Arbeitskorb muss völlig in die verstaute Stellung abgesenkt sein, wobei die Maschine sicher am Boden des Lkws oder Anhängers verankert ist. Siehe die Verankerungsösen in Abbildung 4-2., Anordnung der Hub- und Verankerungsösen.

Anheben

Falls die Maschine angehoben werden muss, kann dies an den Hubösen erfolgen, die sich an den vier Ecken der Maschine befinden. Mit diesen Ösen kann die Maschine mit Kränen oder geeigneten Hebevorrichtungen gehoben werden.

ABSCHNITT 4 - MASCHINENBETRIEB

HINWEIS: Wenn das Anheben an den Hubösen erforderlich ist, empfiehlt JLG Industries Inc. die Verwendung einer geeigneten Traverse sowie von Gurten/Ketten, um Schäden an der Maschine zu vermeiden.

Kräne oder andere Hebevorrichtungen müssen für die in der Tabelle Betriebsspezifikationen in Abschnitt 6 dieses Handbuchs aufgeführten Gewichte ausgelegt sein.

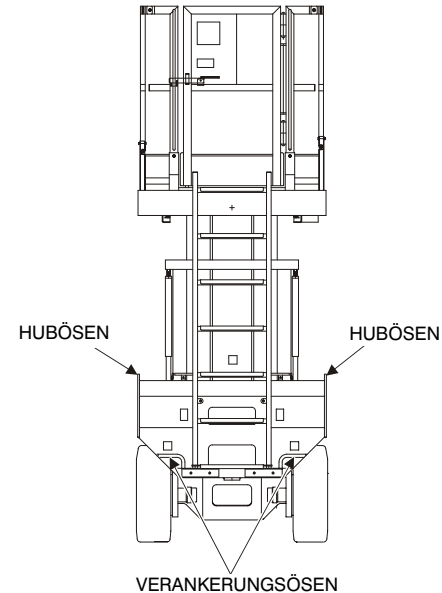
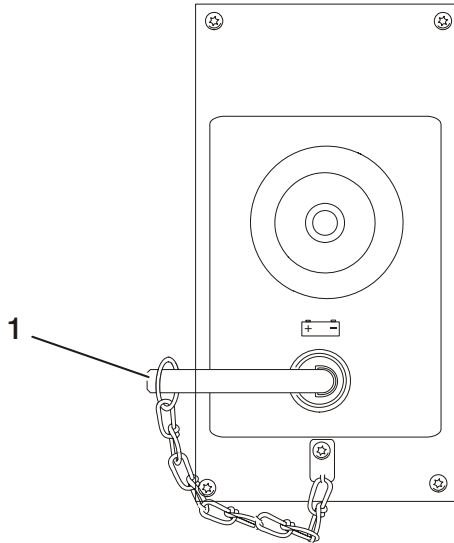


Abbildung 4-2. Anordnung der Hub- und Verankerungsösen

4.11 TRANSPORT UND LAGERUNG DER MASCHINE

WICHTIG

WÄHREND DES TRANSPORTS SOLLTE DER BATTERIETRENSCHALTER AUSGESCHALTET WERDEN.



1. Batterietrennschalter

Das Bedienpult muss während des Transports der Maschine ausgesteckt sein. Die Buchse am Arbeitskorb muss geschlossen sein, wenn das Bedienpult nicht eingesteckt ist. Hierdurch lassen sich feuchte- und transportbedingte Schäden an den ElektrokompONENTEN der Maschine am besten verhindern.

- Sicherstellen, dass das Bedienpult an einem sicheren und trockenen Ort aufbewahrt wird und dass der Hauptjoystick nicht durch widrige Einflüsse beeinträchtigt wird.

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die erforderlichen Vorgehensweisen und über die Systeme und Bedienelemente, die anzuwenden sind, wenn während des Maschinenbetriebs eine Notfallsituation eintritt. Vor der Inbetriebnahme der Maschine und regelmäßig danach sollte das gesamte Betriebshandbuch einschließlich dieses Abschnitts von allen Personen, deren Verantwortung Arbeiten oder Umgang mit der Maschine umfasst, gelesen bzw. durchgesehen werden.

Not-Aus-Schalter

Mit den großen roten Knöpfen, einer außerhalb des Ventilfachs und einer am Arbeitskorb-Bedienpult, wird die Maschine bei Betätigung sofort gestoppt.

WICHTIG

DIE MASCHINE TÄGLICH DARAUFHIN PRÜFEN, DASS DER NOT-AUS-KNOPF VORHANDEN IST UND DASS BEDIENUNGSANWEISUNGEN AM BODEN-BEDIENPULT VORHANDEN UND LESBAR SIND.

Arbeitskorb in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb an Vorrichtungen oder Anlagen in der Höhe festklemmt oder verfängt, den Betrieb der Maschine erst vom Arbeitskorb oder vom Boden aus fortsetzen, wenn das Bedienungspersonal und alle Personen an einen sicheren Platz gebracht worden sind. Erst dann darf versucht werden, den Arbeitskorb unter Einsatz der erforderlichen Vorrichtungen und Personen freizumachen. Die Bedienelemente nicht derart einsetzen, dass ein Rad oder mehrere Räder sich vom Boden abheben.

Aufrichten der umgekippten Maschine

Ein Gabelstapler ausreichender Leistung oder eine entsprechende Maschine unter die angehobene Seite des Chassis setzen, mit einem Kran oder einer anderen geeigneten Hubvorrichtung den Arbeitskorb anheben und dabei das Chassis vom Gabelstapler oder anderen Gerät absenken.

Prüfung nach einem 3m Vorfall

Nach jedem Vorfall die Maschine gründlich prüfen und alle Funktionen zuerst vom Boden-Bedienpult und dann vom Arbeitskorb-Bedienpult überprüfen. Nicht höher als 3 m (10 ft) anheben, bis sichergestellt ist, dass sämtliche Schäden bei Bedarf repariert wurden und alle Bedienelemente einwandfrei funktionieren.

5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

Es ist zwingend erforderlich, dass JLG Industries Inc. unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt wird, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Selbst wenn keine Verletzungen oder Sachschäden ersichtlich sind, JLG unter folgenden Telefonnummern benachrichtigen:

USA - 877-JLG-SAFE
(877-554-7233)

Kunden in Europa: +1 (240) 420-2661

Die Benachrichtigung sollte telefonisch unter Angabe aller erforderlichen Details erfolgen.

Es ist zu beachten, dass jegliche Garantie für die jeweilige Maschine ungültig werden kann, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL

Verwendung des Boden-Bedienpults

WICHTIG

DAS BEDIENUNGSPERSONAL MUSS ÜBER KENNTNISSE ZUR VERWENDUNG DES BODEN-BEDIENPULTS IN EINER NOTFALLSITUATION VERFÜGEN.

Das Bodenpersonal muss gründlich mit den Betriebseigenschaften der Maschine und den Funktionen des Boden-Bedienpults vertraut sein. Die Schulung muss die Bedienung der Maschine, Lektüre und Verständnis dieses Abschnitts und praktische Erfahrungen mit der Betätigung der Bedienelemente in simulierten Notfällen umfassen.

Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine

1. Die Maschine NUR vom Boden-Bedienpult aus steuern; dazu die Unterstützung anderer Personen oder Vorrichtungen (Kräne, Laufkräne usw.) einsetzen, um die Gefahren- oder Notfallsituation sicher zu bewältigen.
2. Andere qualifizierte Mitarbeiter auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen.

WARNUNG

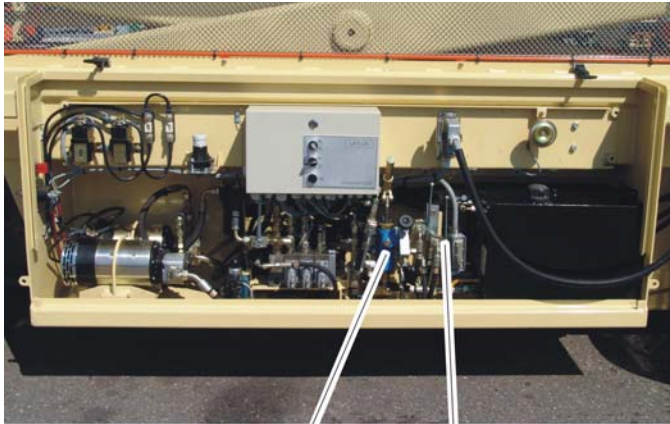
DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT NORMAL FUNKTIONIEREN.

3. Vor dem Retten von Personen aus dem Arbeitskorb kann Rettungsausrüstung eingesetzt werden, um die Bewegung der Maschine zu stabilisieren, falls die Bedienelemente der Maschine dafür unzureichend sind oder nicht einwandfrei funktionieren.

5.4 NOTFALL-ABSENKSYSTEM

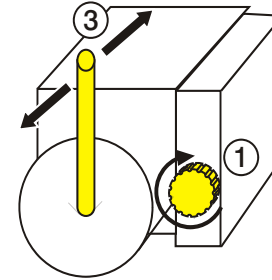
HINWEIS: Das manuelle Absenksystem dient zum Absenken des Arbeitskorbs in Notfällen.

1. Den Ventilblock hinter der Hydraulikabdeckung auf der rechten Maschinenseite ausfindig machen.

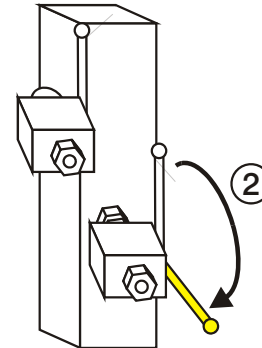


1. Pumpe für manuelles Absenken
2. Ventil für manuelles Absenken

1. Den an der Pumpe für manuelles Absenken befindlichen Knopf (1) bis zum Anschlag nach rechts drehen.



2. Den Griff am Ventil für manuelles Absenken (2) ausfindig machen und zum Einrasten nach unten ziehen.



3. Die manuelle Pumpe aktivieren, indem hin und her gepumpt wird (3).
4. Der Arbeitskorb wird sich weiterhin absenken, nachdem die Bewegung begonnen hat. Zum Beenden der Senkbewegung des Arbeitskorbs den Knopf an der Pumpe für manuelles Absenken nach links drehen.
5. Nachdem das manuelle Absenken abgeschlossen ist, das Ventil für manuelles Absenken durch Anheben des Griffs am Ventil schließen. Das Ventil an der Handpumpe nach links drehen.

5.5 NOTFALL SCHLEPPEND

WARNUNG

GEFAHR, WENN FAHRZEUG/MASCHINE DURCHGEHT. DIE MASCHINE VERFÜGT ÜBER KEINE ABSCHLEPPBREMSEN. DAS ABSCHLEPPENDE FAHRZEUG MUSS IN DER LAGE SEIN, DIE MASCHINE STETS ZU BEHERRSCHEN. AUF STRASSEN IST DAS ABSCHLEPPEN NICHT GESTATTET. BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

DIE MAXIMALE ABSCHLEPPGESCHWINDIGKEIT BETRÄGT 8 KM/H (5 MPH) UND IST AUF 30-45 MINUTEN BESCHRÄNKT.

MAXIMALE NEIGUNG BEIM ABSCHLEPPEN: 25 %.

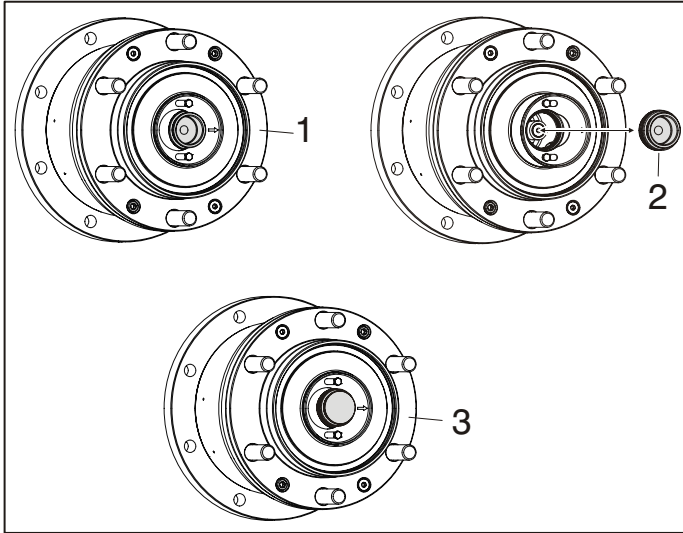
Vor dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:

VORSICHT

DIE MASCHINE NICHT ABSCHLEPPEN, WÄHREND DER MOTOR LÄUFT ODER DIE ANTRIEBSNABEN EINGERÜCKT SIND.

1. Lassen Sie vollständig Plattform herunter.
2. Die Antriebsnaben trennen, indem die Trennkappen umgedreht werden. (Siehe Figure 5-1.) Nach dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:

3. Die Antriebsnaben wieder verbinden, indem die Trennkappen umgedreht werden. (Siehe Figure 5-1.)



1. Nabe hat verbunden
2. Trennkappe
3. Nabe hat abgeschaltet

Abbildung 5-1. Antriebstrennnabe

ABSCHNITT 6. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare maschinenspezifische Veröffentlichungen:

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch	3121310
Illustriertes Teilehandbuch	3121311

6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

	153-12	180-12
Maximale Arbeitshöhe	17,3 m (56.8 ft)	20 m (65.6 ft)
Maximale Arbeitskorbhöhe	15,3 m (50.2 ft)	18 m (59 ft)
Maximale Fahrhöhe	7 m (23 ft)	
Wenderadius		
Innen	1,4 m (4.6 ft)	
Außen	4,3 m (14 ft)	
Radstand	2,9 m (9.5 ft)	
Max. Nutzlast (Tragfähigkeit) - Hauptplattform/Plattformausschub	500 kg (1,100 lb)	
Personen	2	
Zulässige manuelle Kraft	400 N (90 lbf)	
Maximale Windgeschwindigkeit beim Betrieb	0 m/s (0 mph)	
Maschinenbruttogewicht (ungefähr)	7200 kg (15,873 lb)	7700 kg (16,976 lb)
Fahrgeschwindigkeit (langsam)	40 s/10 m (40 sec/32 ft)	60 s/10 m (60 sec/32 ft)

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

	153-12	180-12
Fahrgeschwindigkeit (schnell)	15 s/10 m (15 sec/32 ft)	20 s/10 m (20 sec/32 ft)
Hubgeschwindigkeit (leerer Arbeitskorb)	70 s	82 s
Senkgeschwindigkeit (leerer Arbeitskorb)	50 s	60 s
Max. Hydraulikbetriebsdruck	185 bar (2,683 psi)	195 bar (2,828 psi)
Max. Bodenbelastungsdruck	14 kg/cm ² (199 psi)	14 kg/cm ² (199 psi)
Reifenhöchstlast	3000 kg (6,614 lb)	3040 kg (6,702 lb)
Elektrische Systemspannung	48 V	
Steigfähigkeit	20 %	
Böschung	3°	2°

6.3 DIMENSIONS DATEN

Tabelle 6-2. Dimensionsdaten

	153-12	180-12
Transporthöhe (Geländer oben)	-	3,5 m (11.5 ft)
Plattformabmessungen (Ausschub eingefahren)	4 x 1,2 m (13 x 4 ft)	
Plattformabmessungen (Ausschub ausgefahren)	5,5 x 1,2 m (18 x 4 ft)	
Arbeitskorbhöhe (verstaut)	-	2,75 m (9 ft)
Transportabmessungen	-	4,2 x 1,2 x 2,8 m (13.8 x 4 x 9.2 ft)

6.4 Füllmengen

Tabelle 6-3. Füllmengen

	153-12	180-12
Hydraulikölbehälter	55 l (14.5 gal)	

Reifen

Tabelle 6-4. Reifenspezifikationen

Größe	620 x 220 ausgeschäumt
-------	------------------------

Batterien

Tabelle 6-5. Batteriespezifikationen

	153-12	180-12
Volt (jeweils)	6	
Ah	350	

Gewichte der Komponenten

Tabelle 6-6. Gewichte der Komponenten

	153-12	180-12
Feste Plattform	450 kg (992 lb)	
Chassis mit ausgeschäumten Reifen	2300 kg (5,071 lb)	
Arm-Baugruppe	3900 kg (6,598 lb)	4100 kg (9,039 lb)

Schmierung

Hydrauliköl

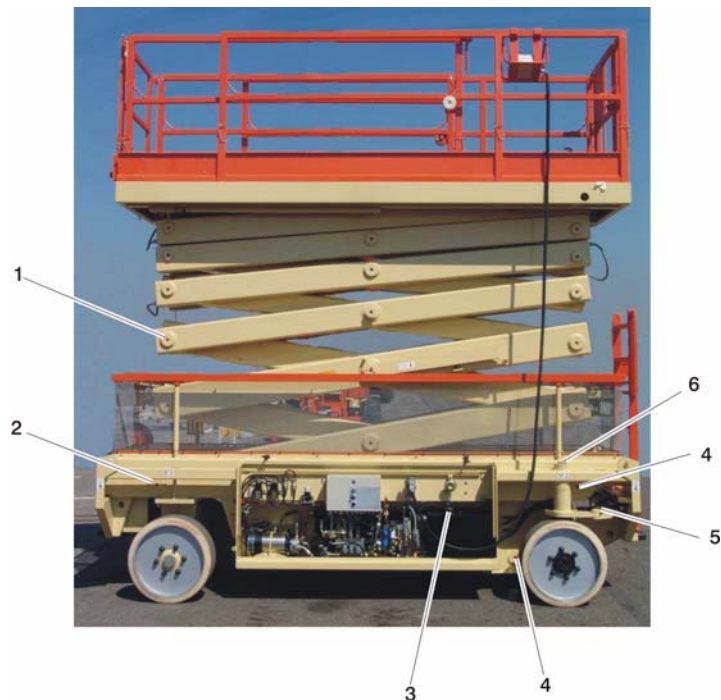
Tabelle 6-7. Hydrauliköl

BETRIEBSTEMPERATURBEREICH DES HYDRAULIKSYSTEMS	SAE-VISKOSITÄTS- KLASSE
-18° bis -5 °C (0° bis 23 °F)	10W
-18° bis 99 °C (0° bis 210 °F)	10W-20, 10W-30
10° bis 99 °C (50° bis 210 °F)	20W-20

HINWEIS: Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das den SAE-Viskositätsindex 152 aufweist.

HINWEIS: Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobilfluid 424 gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

6.5 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL



1. Armstifte
2. Gleitblöcke
3. Hydraulikölbehälter
4. Hubzylinderstift
5. Spurstangenenden
6. Lenkspindeln

Abbildung 6-1. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 6-1.,
Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der
Schmierpunkte dargestellt.

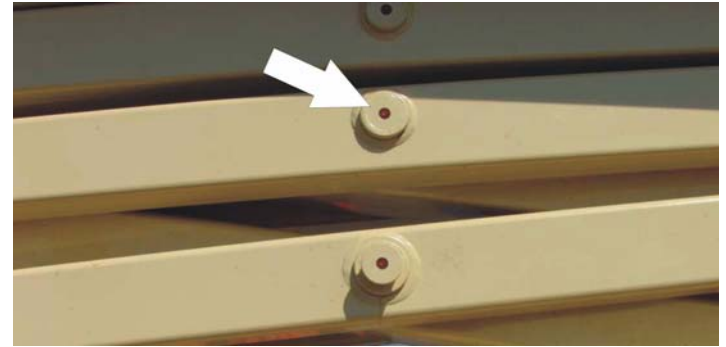
Schmierungspezifikationen

Tabelle 6-8. Schmierungspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-Getriebeöl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105.
MÖ	Motoröl. Benzinmotoren - Ölsorte API SF/SG, MIL-L-2104. Dieselmotoren - Ölsorte API CC/CD, MIL-L-2104B/MIL-L-2104C.
HÖ	Hydrauliköl API-Spezifikation GL-3, z.B. Mobil 424.

HINWEIS: Unbedingt alle entsprechenden Teile auf der Gegen-
seite der Maschine schmieren.

1. Armstifte



- Schmierpunkte - Schmiernippel
- Füllmenge - nach Bedarf
- Schmiermittel - MPG
- Intervall - nach Bedarf

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

2. Gleitblöcke



- Schmierpunkte - 2 Schmierstellen
- Füllmenge - nach Bedarf
- Schmiermittel - MPG
- Intervall - nach Bedarf

3. Hydraulikölbehälter



- Schmierpunkte - Einfüllverschluss und Schauglas
- Füllmenge - 55 l (14.5 gal)
- Schmiermittel - HÖ
- Intervall - Öl täglich prüfen und alle 1200 Betriebsstunden wechseln.

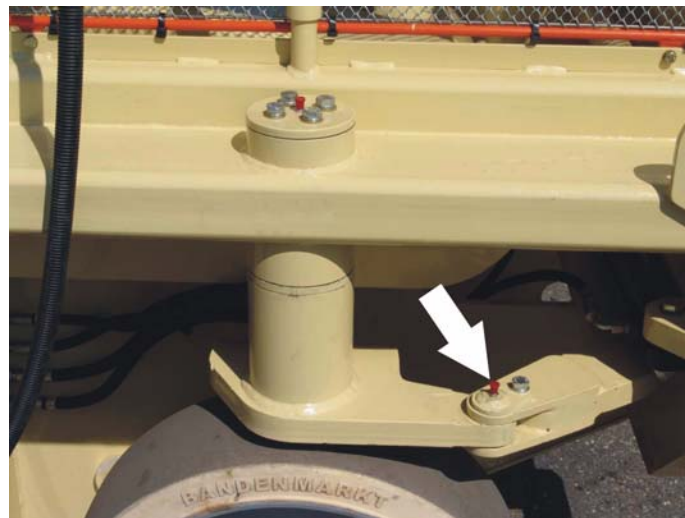
ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

4. Zylinderstift



- Schmierpunkte - 2 Schmiernippel
- Füllmenge - nach Bedarf
- Schmiermittel - MPG
- Intervall - nach Bedarf

5. Spurstangenenden



- Schmierpunkte - 2 Schmiernippel
- Füllmenge - nach Bedarf
- Schmiermittel - MPG
- Intervall - nach Bedarf

6. Lenkspindeln



- Schmierpunkte - 2 Schmiernippel
- Füllmenge - nach Bedarf
- Schmiermittel - MPG
- Intervall - nach Bedarf

6.6 REIFEN UND RÄDER

Reifenabnutzung und -schäden

Die Reifen regelmäßig auf Abnutzung oder Beschädigung prüfen. Reifen mit abgenutzten Kanten oder verzogenen Profilen müssen ersetzt werden. Reifen mit deutlichen Schäden an der Lauffläche oder der Seitenwand müssen sofort überprüft werden, bevor die Maschine erneut in Betrieb genommen wird.

Ersetzen von Rädern und Reifen

Ersatzräder müssen denselben Durchmesser und dasselbe Profil wie die Originalräder aufweisen. Ersatzreifen müssen dieselbe Größe und Nennlast wie die ersetzten Reifen aufweisen.

Radmontage

Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

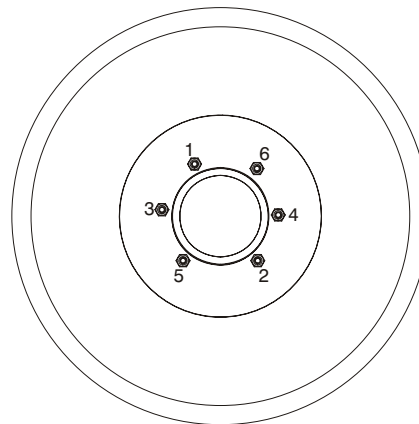
! WARNUNG

DIE RADMUTTERN MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄßEN DREHMOMENT ANBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHT ERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE STEHBOLZEN UND EINE MÖGLICHERWEISE ABLÖSUNG DES RADS VON DER ACHSE ZU VERHÜTEN. SICHERSTELLEN, DASS NUR DIE MUTTERN VERWENDET WERDEN, DIE ZUM KEGELWINKEL DES RADS PASSEN.

Die Radmutter mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmutter sofort von einer Werkstatt oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreiben des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.

2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



6-MUTTER-MUSTER

- Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß dem Raddrehmoment festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.

Tabelle 6-9. Raddrehmomenttabelle

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
210 - 270 Nm (150 - 190 lb-ft)	320 - 380 Nm (230 - 270 lb-ft)	440 - 480 Nm (305 - 343 lb-ft)

- Die Radmutter müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen.

6.7 LSS TESTING AND EVALUATION


Confirm Load Sensing System Performance with Calibrated Weights:


- Operate the vehicle from Ground Control and place the platform in the fully stowed position for safety. Place 120% of the machines rated load in the center of the platform and ensure that the overload visual and audible warnings are active. Reduce the platform load to 100% rated load and ensure that the warnings are not active. For vehicles with multiple capacities, evaluate each operating mode with the proper rated load.



An Oshkosh Corporation Company


Corporate Office
JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg PA. 17233-9533
USA


 (717) 485-5161

 (717) 485-6417


JLG Worldwide Locations


JLG Industries (Australia)
P.O. Box 5119
11 Bolwarra Road
Port Macquarie
N.S.W. 2444
Australia

 +61 2 65 811111


 +61 2 65 810122


JLG Latino Americana Ltda.
Rua Eng. Carlos Stevenson,
80-Suite 71
13092-310 Campinas-SP
Brazil

 +55 19 3295 0407


 +55 19 3295 1025


JLG Industries (UK) Ltd
Bentley House
Bentley Avenue
Middleton
Greater Manchester
M24 2GP - England

 +44 (0)161 654 1000


 +44 (0)161 654 1001


JLG France SAS
Z.I. de Baulieu
47400 Fauillet
France

 +33 (0)5 53 88 31 70


 +33 (0)5 53 88 31 79


JLG Deutschland GmbH
Max-Planck-Str. 21
D - 27721 Ritterhude - Ihlpohl
Germany

 +49 (0)421 69 350 20


 +49 (0)421 69 350 45


JLG Equipment Services Ltd.
Rm 1107 Landmark North
39 Lung Sum Avenue
Sheung Shui N. T.
Hong Kong

 (852) 2639 5783


 (852) 2639 5797


JLG Industries (Italia) s.r.l.
Via Po. 22
20010 Pregnana Milanese - MI
Italy

 +39 029 359 5210


 +39 029 359 5845


JLG Europe B.V.
Polaris Avenue 63
2132 JH Hoofddorp
The Netherlands

 +31 (0)23 565 5665


 +31 (0)23 557 2493


JLG Polska
Ul. Krolewska
00-060 Warszawa
Poland

 +48 (0)914 320 245


 +48 (0)914 358 200


JLG Industries (Scotland)
Wright Business Centre
1 Lonmay Road
Queenslie, Glasgow G33 4EL
Scotland

 +44 (0)141 781 6700


 +44 (0)141 773 1907


Plataformas Elevadoras
JLG Iberica, S.L.
Trapadella, 2
P.I. Castellbisbal Sur
08755 Castellbisbal, Barcelona
Spain

 +34 93 772 4700

 +34 93 771 1762

JLG Sverige AB
Enkopingsvagen 150
Box 704
SE - 176 27 Jarfalla
Sweden

 +46 (0)850 659 500

 +46 (0)850 659 534